

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Larissa Strohm
Studiengang an der FAU: BA Buchwissenschaft/Ökonomie
E-Mail: larissa.strohm@gmx.de
Gastuniversität: University of the Islands and Highlands
Gastland: Schottland
Studiengang an der Gastuniversität: Business and Management
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 2016/17

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides JA

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Nach der Bewerbung an der WISO im Dezember 2015 fand Mitte Januar das Auswahlgespräch am Lehrstuhl statt. In Gruppen von fünf Personen wurden mehrere Fragen, unter anderem auf Englisch, gestellt. Zwei Wochen später wurde mir ein Platz an der UHI in Inverness angeboten.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Als nächstes habe ich mich bis 1. Mai an der Uni dort beworben, wobei ich noch einen zusätzlichen Sprachnachweis über meine Englischkenntnisse einreichen musste, da ich nicht an der WISO studiere. Am 1. Juni schließlich kam die Zusage der UHI.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Im Vorfeld suchte ich im Modulhandbuch, das auf Anfrage von der UHI geschickt wurde und nicht auf der Website zu finden ist, nach interessanten Modulen. Es sollten drei Module belegt werden. Da ich mir nichts anzurechnen lassen brauchte, war ich sehr frei in der Entscheidung.

4. Anreise / Visum

Visum war keines notwendig. Bei der Anreise bin ich von München über London nach Inverness geflogen. Dort wurde ich von meiner Host family abgeholt, was ich in der Bewerbung für das Programm angegeben hatte. Das hat die Reise mit schwerem Gepäck erleichtert.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Bei der Recherche nach einer Unterkunft habe ich zwar festgestellt, dass es ein Wohnheim gibt, das im September 2016 eröffnet wird, jedoch gab es dort eine Mindestwohndauer von 40 Wochen. Anschließend habe ich nach privaten Wohnungen bzw. möblierten Zimmern gesucht, bin aber auch nicht fündig geworden. Danach habe ich mich für das Host family scheme der UHI beworben. Mitte Juli bekam ich die Zusage. Man konnte bei dem Formular verschiedene Angaben zu sich selbst wie auch zur gewünschten Host family machen. Preislich liegt das Programm bei 115£ pro Woche für Zimmer und Halbpension oder 85£ pro Woche nur für ein Zimmer. Meines Wissens kostet das Wohnheim 125£ pro Woche (bei Selbstverpflegung).

In meiner Gastfamilie habe ich mich auch sehr wohl gefühlt. Meine Gasteltern waren beide sehr herzlich und hilfsbereit. Wir haben auch zusammen Unternehmungen gemacht wie ins Kino gehen, Lagerfeuer, Ausflüge in die Umgebung etc.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Während der ersten Tage an der Uni habe ich erfahren, dass wir auch Kurse von anderen Studiengängen belegen dürfen, wenn es von der FAU abgesegnet wird. Also habe ich einen meiner Business-Kurse gegen einen Literaturkurs eingetauscht.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Eine Woche vor Vorlesungsbeginn gab es eine erste Einführungsveranstaltung für die internationalen Studenten, bei der uns die Uni gezeigt wurde. Außerdem wurden Infos zur Uni, zu den Kursen, zum schottischen Akzent und auch allgemein zum Leben in Inverness gegeben. Man hat natürlich auch die anderen internationalen Studenten kennengelernt. Es gab Mittagessen und danach sind alle in die Stadt gefahren, wo wir in Gruppen eine kleine Schnitzeljagd durch die Stadt gemacht haben. Es gab außerdem einen Bar-Abend und während des Semesters zwei Kaffeetreffe. Für die Bachelor and Management Studenten gab es auch noch eine extra Einführung. Bei Fragen konnte man sich immer an das International Office oder an die Mitarbeiter im Guidance-Bereich wenden.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Mit nur drei Kursen, die auch nur einmal pro Woche stattfinden, hatte ich nur an zwei Tagen Uni. Jedoch wird viel Wert auf selbstständiges Arbeiten zuhause und die Vor- und Nachbereitung der Stunden gelegt. Der „Unterricht“ selbst unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland. Die Uni hat ca. 8000 Studenten, die sich über die Islands und Highlands verteilen. In Inverness waren in meinen Kursen zwischen 10 und 25 Studenten wobei noch zusätzlich ein paar Studenten aus anderen Orten per Videokonferenz zugeschaltet waren. Es geht auch jedes Mal etwas Zeit für die technische Einrichtung drauf.

Als Prüfungsleistung gab es bei meinen Kursen Essays, Reports und Präsentationen (nur zuhause aufgenommen). Die Arbeiten sollten zwischen 1200 und 3000 Worten haben.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Einen Sprachkurs habe ich nicht gemacht (und auch sonst niemand, den ich kannte) und kann deshalb keine Aussage dazu machen.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Das Gebäude der Uni war erst ein Jahr alt und dementsprechend neu und modern. Die meisten Räume sind relativ klein, aber ausreichend. Die Kombination der Stühle und Tische ist etwas unglücklich gewählt (ihr versteht, was ich meine, wenn ihr euch hinsetzt...). Überall in den Räumen ist Teppichboden, weshalb man dort nur Wasser trinken und nichts essen darf. Es gibt ein Café und eine Mensa, eine kleine Sporthalle und ein Fitnessstudio. In einem offenen Bereich vor der kleinen Bibliothek kann man einen der vielen Computer benutzen. Auch drucken und kopieren ist dort möglich.

11. Freizeitangebote

Es gab drei oder vier verschiedene Sportkurse (Fußball, Basketball, Volleyball), zu denen man sich anmelden konnte. Das Fitnessstudio konnte man zu bestimmten Zeiten auch nutzen.

Es wurde auch ein Ausflug vom International Office zur Isle of Skye organisiert, der vergleichsweise günstig war.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Inverness hat ca. 50.000 Einwohner und liegt an der Mündung des Flusses Ness, der in südwestlicher Richtung zum Loch Ness führt (ca. 10km). Sehenswert ist der Ladies Walk am östlichen Flussufer entlang, der auch am Inverness Castle vorbeiführt. Interessant ist auch das Culloden Battlefield, aber auch einige Ziele in der Umgebung wie Chanonry Point, Fort George, Findhorn, Urquhart Castle am Loch Ness.

Im September gab es im Fort George ein Military Tattoo, was sehr empfehlenswert ist. Außerdem haben in Invercharron die letzten Highland Games stattgefunden.

Was auch gut zu wissen ist: Viele Schlösser (Dunrobin Castle, Cawdor Castle, Brodie Castle) schließen im Oktober für den Winter.

Am 5. November gab es in Inverness wie in ganz Großbritannien ein großes Bonfire zur Guy-Fawkes-Night.

Im Dezember werden ebenfalls in ganz Großbritannien sogenannte Pantomimes (britische Wikipedia-Seite!) aufgeführt, was typisch britisch und sehr unterhaltsam ist.

Schlecht an Inverness ist der öffentliche Verkehr. Die Stadtbusse fahren teilweise nur bis 19 Uhr, manche auch bis 23 Uhr, in der Nacht jedoch nicht. Es gibt keinerlei Anzeigen oder Ansagen in den Bussen, sodass man entweder den Busfahrer bittet, an einer bestimmten Haltestelle zu halten, oder per GPS und Busroutenplan die Fahrt mitverfolgt, sodass man für seine Haltestelle drücken kann. Am besten vorher alles genau anschauen. Wenn man Ausflüge in die Umgebung unternimmt, auch vorher nachschauen, wann (bzw. ob) wieder ein Bus zurückfährt.

Ein sehr guter Pub in Inverness ist Hootananny, wo es von So-Mi traditionelle Live-Musik gibt.

13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

In Schottland wird fast alles, egal wie klein der Betrag sein mag, mit Karte bezahlt, doch da ich eine Kreditkarte der DKB hatte, mit der ich kostenlos Bargeld abheben konnte, habe ich diese Option genutzt. Ich habe zwar nicht gejobbt, habe aber gehört, dass man dafür auf jeden Fall ein Konto eröffnen sollte.

Ich habe mir einfach bei Tesco für 1£ eine Prepaid-Simkarte (an der Kasse) gekauft und da jeden Monat für 10£ 500 Frei-Minuten, 5000 Frei-SMS und 500 MB gehabt.

14. Sonstiges

Zugfahrkarten (bei nationalrail) sollte man, soweit möglich, im Voraus kaufen, dann bekommt man die Strecke Inverness – Edinburgh für 12£.

Busverbindungen von Inverness nach Edinburgh kann man, wenn man früh bucht, für 3,50£ (bei megabus) bekommen.

Wer gerne noch etwas von England oder Irland sehen möchte, kann bei EasyJet oder RyanAir Ausschau nach günstigen **Flügen** halten (Dublin oder London teilweise sehr billige Angebote).

Wer sich ein **Auto** mieten möchte und schon recherchiert hat, muss vielleicht feststellen, dass jeder, der unter 25 ist, einen deftigen Aufschlag zahlen muss, teilweise sogar mehr als für das Auto selbst! Bei EasyDrive (in der Nähe vom Bahnhof) betrug der Zuschlag für mich (23) nur 5£ pro Tag. Dazu kamen nochmal 5£ pro Tag für meinen nicht-britischen Führerschein. Es war trotzdem

deutlich günstiger als die anderen Angebote. Jedoch sollte jeder selbst auf der Website genauer nachsehen.

Falls jemand Infos zu **gluten-** und/oder **laktosefreiem** Essen benötigt, gerne per Mail melden!

Auch wenn Inverness nicht so eine große Stadt wie Nürnberg oder Erlangen ist, ist es wirklich sehr schön dort. Ich kann euch nur empfehlen, dort euer Auslandssemester zu machen. Ich bin (fast ;)) nur sehr netten und hilfsbereiten Menschen begegnet und der schottische Akzent, die Art, die Landschaft, etc. wächst einem sehr schnell ans Herz. Es regnet auch gar nicht so viel wie befürchtet wird. Es regnet zwar öfters als in Deutschland, aber dafür meistens nur kurz. Ein positiver Nebeneffekt sind die vielen schönen Regenbögen (mein Rekord: 10 an einem Tag!).

Atemberaubende Landschaft bekommt man beispielsweise in der Region um Fort William herum zu sehen oder auch auf der Isle of Skye.

Ein Tipp für **Filmbegeisterte**: Das Kulturzentrum Eden Court. Dort bekommt man als Student Rabatt und zahlt nur 6£ während in den großen, kommerziellen Kinos 8 oder 9£ schon wenig ist. Im November gab es als Highlight (zumindest für mich) das Inverness Film Festival, für das es verschiedene „Pakete“ gab, z.B. 5 Filme für 25£, 20£ bei zwei Personen.

Man muss sich aber vorher darüber klar sein, dass die Preise in Schottland etwas höher als in Deutschland sind (besonders bei gluten- und laktosefreien Lebensmitteln). Große Supermärkte in Inverness sind Tesco, Morrisons und Asda.

Achja, Adapter nicht vergessen!